



## MATERIALPAKET ZUM HEFT

### Die Kinderbuch-Autoren-Kartei

16 DIN-A4-Karteikarten, Pappe, vierfarbig.



Jede Karteikarte enthält auf der Vorderseite Informationen, Besonderheiten und Wissenswertes aus dem Leben einer bekannten Kinderbuch-Autorin oder eines bekannten Kinderbuch-Autoren und eine Auflistung der jeweils bekanntesten Bücher. Auf der Rückseite gibt es je eine Leseprobe zum Neugierigwerden und Lesenwollen.

Wir haben für diese Kartei eine eher klassische Auswahl an Autorinnen und Autoren getroffen mit Empfehlungen für Bücher, die sich zum Vorlesen eignen und Lust auf (Weiter-)Lesen machen.

Eine Fortsetzung der Kartei ist geplant.

### Diese Autoren und Autorinnen haben wir ausgewählt:

Kirsten Boie, Roald Dahl, Michael Ende, Cornelia Funke, Peter Härtling, Janosch, Erich Kästner, Klaus Kordon, Astrid Lindgren, Sabine Ludwig, Paul Maar, Joachim Masannek, Christine Nöstlinger, Otfried Preußler, Joanne K. Rowling.

### Die CD-ROM MIT BOOKLET

enthält 21 Kopiervorlagen zu den Unterrichtseinheiten aus dem Heft, z. B. zu den Themen „Bücher auswählen“, „Für Book-Buddies“ sowie zwei Beobachtungs- und einen Selbsteinschätzungsbogen, mit denen das Lesevermögen der Kinder dokumentiert werden kann.



## ZUR SACHE

ERIKA BRINKMANN

### Lesemuffel?

Die Technik des Lesens allein reicht nicht, um von selbst gern zu Büchern zu greifen, man muss auch erfahren haben, dass das Lesen Freude bereitet und den eigenen Interessen dienen kann.

4

## UNTERRICHTSIDEEN Klasse 1-6

HEIDE NIEMANN

### Kindern Lust auf Lesen machen

Wenn Sie wollen, dass die Kinder in Ihrer Klasse ebensoviel Spaß am Lesen haben wie Sie selbst, dann sollten Sie die Anregungen aus diesem Beitrag beherzigen.

6

EDDA HOGH

### „Das ist dein Lieblingsbuch“

Auch das Lieblingsbuch der Lehrerin eignet sich als motivierendes, anregendes und weiterführendes Unterrichtsthema.

8

MILLA STEIGER

### Der kleine Wassermann geht wieder in die Schule

Es lohnt es sich auch heute noch, Otfried Preußlers „kleinen Wassermann“ gemeinsam in der Klasse zu lesen und damit zu arbeiten.

10

WILTRAUD AUGST

### Vorleseomas und Lesepaten

Vielleicht kennen Sie auch jemanden, von dem Sie denken, er könnte als Lesepate in eine Grundschule gehen und den Kindern dort vorlesen und sie beim Lesenlernen unterstützen? Es ist gar nicht so schwer, „Leseoma“ oder „-opa“ zu werden.

12

ANKE FAUST

### In der Bilderbuch-Werkstatt

Wie entstehen die Bilder für ein Bilderbuch? Eine Kinderbuch-Illustratorin gestaltet in einer Bilderbuch-Werkstatt gemeinsam mit Kindern deren Texte.

15

KIRSTEN BOIE

### Aus der Sicht einer Kinderbuchautorin

Autorenlesungen an Grundschulen sind en vogue und für beide Seiten sehr erfolgreich – die Kinder sind motiviert, die Bücher dann auch zu lesen. Doch wie empfinden die Autorinnen das, was sie an den Schulen erleben?

18

SUSANNE HELENE BECKER

### Anderen Lust auf Bücher machen

Persönlich gestaltete Plakate zu Büchern sind ein gutes Werbemittel für Lesestoffe. Denn, die eigene Leidenschaft für ein Buch führt fast unweigerlich zur Selbst-Lesemotivation bei den Zuhörern.

21

## LERNVORAUSSETZUNGEN

HANS BRÜGELMANN

### Jungen brauchen eigene Lesebücher! Stimmt das?

Schon lange ist bekannt, dass Mädchen beim Lesen- und Schreibenlernen mehr Erfolg haben als die Jungen. Brauchen wir deshalb für die Jungen einen anderen Unterricht?

23

## LESEINSEL

HEIDE NIEMANN

### Lehrerinnen und Lehrer als Leserinnen und Leser

Je mehr Freude man selbst am Lesen hat, desto mehr kann diese Freude ansteckend wirken und andere zum Lesen motivieren. Das gilt auch im eigenen Kollegium.

26

## UNTERRICHTSIDEEN Klasse 3–6

RÜDIGER-PHILIPP RACKWITZ

### Zum Lesen verlocken – mit Computer und Internet

Wer sich sicher und gewandt im Internet bewegen soll, muss lesen – gerade dazu fordern Kinder-Internetportale auf. Dabei sollen Kinder selbst aktiv werden, eigene Texte veröffentlichen oder die Geschichten anderer Kinder lesen und kommentieren.

28

ANGELA ANDERSEN /MECHTHILD DEHN/LIS SCHÜLER

### Bücher auswählen und die Wahl begründen

Lust auf Lesen heißt auch, selbst Bücher auswählen und sich darüber mit anderen austauschen zu können. Dabei geht es darum, Besonderheiten zu zeigen und auf diese Weise die persönliche Vorliebe zu begründen.

32

CLAUDIA HUB/ASTRID SCHERM

### Projekt Book-Buddies: Hauptschüler lesen Grundschulern vor

Der Begriff „Book-Buddy“, wörtlich übersetzt „Bücher-Kumpel“, kann Leitgedanke für ein Projekt sein, das Schülerinnen und Schüler über eine verantwortungsvolle Aufgabe zum Lesen motiviert.

34

SUSANNE HELENE BECKER

### Bücher zum Sprechen bringen

Kinder bringen Bücher, die sie ansprechen, zum Sprechen, um andere für ihre Lieblingslektüre zu begeistern. So entstehen originelle Buchvorstellungen, die Machern wie Zuhörern Spaß bereiten.

36

# GRUNDSCHULE DEUTSCH

Heft 17/2008  
Lust auf Bücher

## BEOBACHTEN & BEWERTEN

ERIKA BRINKMANN

### Das Können der Kinder

Wenn wir wissen wollen, wo die Kinder in ihrem Entwicklungsprozess stehen, müssen die Aufgaben so gestellt sein, dass die Kinder auch ihr Können zeigen können. Nur dann können wir sie bei ihrem weiteren Lernen sinnvoll unterstützen.

38

## GRUNDSÄTZLICHES

SUSANNE HELENE BECKER

### So lernen Kinder, Bücher zu lieben

Nur wer selbst ein Faible für Bücher hat, kann diese Zuneigung an andere weitergeben. Allerdings ist es nie zu spät, noch ein Bücherliebhaber zu werden.

40

## AUF EINEN BLICK

Hinweise zum Materialpaket

42

## MAGAZIN

ALEXANDRA VON PLÜSKOW

### Die Sprachspielerin

43

SUSANNE HELENE BECKER

### Bilder – Bücher – Lieben

45

Impressum, AutorInnen und Vorschau

U3

## ERKLÄRUNGEN



gibt Hinweise auf  
Material im Heft.



gibt Hinweise auf  
Material im Materialpaket.